

NACHRICHTEN

UNFALL

27-Jähriger landet mit Auto im Graben

Oberteuringen - Glück im Unglück hatte laut Polizeibericht ein 27-jähriger Opel-Fahrer, als er am Donnerstag gegen 12.15 Uhr bei Bitzenhofen auf der Kreisstraße 7736 verunfallte. Wie es in der Mitteilung heißt, kam er in einer unübersichtlichen Kurve mit seinem Auto von der Straße ab und fuhr in einen Graben, wo das Fahrzeug nach wenigen Metern gegen einen größeren Stein prallte und zum Stehen kam. Am total beschädigten Wagen, der nicht mehr fahrbereit war, entstand laut Polizei rund 3000 Euro Schaden. Der 27-Jährige blieb unverletzt. Die Feuerwehr beseitigte auslaufende Betriebsstoffe an der Unfallstelle.

MUSIKVEREIN

Freie Plätze im Blockflötenunterricht

Oberteuringen - Der Musikverein Oberteuringen bietet wieder Blockflötenunterricht für Kinder ab der ersten Klasse an. Für das kommende Schuljahr gibt es noch freie Plätze in den Gruppen, informiert der Verein. Der Unterricht findet immer Montag oder Dienstag statt und startet am 27. September. Das Angebot richtet sich laut Mitteilung sowohl an Anfänger als auch an Schüler, die bereits erste Erfahrungen an dem Instrument gesammelt haben. Ein späterer Einstieg ist noch bis Anfang November möglich. Ansprechpartnerin ist Ramona Moosmann, E-Mail: musikschule@mvoberteuringen.de

FÖRDERVEREIN

Versammlung mit Neuwahlen

Deggenhausertal - Der Förderverein Deggenhausertal trifft sich am Montag, 27. September, 20 Uhr, zu seiner Hauptversammlung im Feuerwehrgärtehaus. Bei der Veranstaltung stehen unter anderem Wahlen für die Vorstandspositionen Vorsitzender, Schriftführer und Beisitzer an, heißt es in einer Mitteilung.

DORFGEMEINSCHAFTSHAUS

Gospelchor trifft sich zur Hauptversammlung

Deggenhausertal - Der Gospelchor veranstaltet seine Jahresversammlung am Mittwoch, 15. September, 19.30 Uhr, im Dorfgemeinschaftshaus in Unterringen. Wie es in einer Mitteilung heißt, stehen auf der Tagesordnung neben Vorstandsberichten auch Wahlen.

Stadt kauft Areal für dritte Grundschule

- Standort wird nördlich von Trendsportanlage sein
- Baustart voraussichtlich in vier bis fünf Jahren



VON JÖRG BÜSCHE
markdorf.redaktion@suedkurier.de

Markdorf - Die Arbeiten für die neue Einfeldsporthalle bei der Jakob-Gretser-Grundschule sind in vollem Gange. Doch in Markdorfs Grundschullandschaft soll sich noch viel mehr bewegen. Seit sicher ist, dass die aktuellen Kinderzahlen nach Räumen für sechs Grundschulzüge verlangen, so ein dritter Grundschulstandort in Markdorf-Süd in planerische Nähe rückt. Den Beschluss zum Bau einer dritten Grundschule hat der Gemeinderat im Februar 2020 gefasst. Der Kostenrahmen wurde mit rund 10 bis 13 Millionen Euro umrissen.

Im vergangenen Oktober hat Tobias Müller vom Planungsbüro Müller und Marcus aus Uhlhingen-Mühlhofen noch von einem möglichen Baustart im Herbst 2022 gesprochen. Damit rechnet Markdorfs Stadtbauamtsleiter Michael Schlegel nach SÜDKURIER-Nachfrage jedoch nicht. „Wenn alles gut geht, fangen wir irgendwann in der Mitte dieses Jahrzehnts am dritten Schulstandort an.“ Dies liegt daran, dass zuvor der Um- und Ausbau der Leimbacher Grundschule beendet sein muss. Im Markdorfer Teilort greift derzeit noch eine Mietlösung für die dortige Grundschule. Bis 2024 sind einige Klassen der zweizügigen Schule in Baucontainern untergebracht, die zu Unterrichtsräumen umfunktioniert wurden.

Verwaltung plant Bürgerbeteiligung

Zunächst haben laut Schlegel die Bürger das Wort. „Für diesen Herbst haben wir eine Bürgerbeteiligung geplant.“ Dies sei nicht zwingend notwendig, aber aus Sicht der Verwaltung durchaus sinnvoll. Die Bürgerbeteiligung biete den Anwohnern die Chance, sich im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung über die Hintergründe des Bauvorhabens in ihrer Nachbarschaft zu informieren. Ebenso zu den Überlegungen des Gemeinderats, die zur Entscheidung für einen dritten Grundschulstandort geführt haben. Auch können die Bürger ihre Überlegungen zu diesem Projekt einbringen.

Mittlerweile steht fest, wo die neue Grundschule genau entstehen soll, erklärt Schlegel. Das Grundstück zwischen dem Zuweg zur Trendsportanlage und der im Westen davon anschließenden Wohnbebauung hat die Stadt inzwischen erworben. Besondere Abstandsregelungen griffen dort keine, erklärt Stadtbaumeister Michael Schlegel. „Es ist aber klar, dass wir dort im Rahmen der städtebaulichen Maßnahmen Eingrünungen planen.“ So soll die Nachbarschaft möglichst wenig belastet werden. Die Zufahrt zur Schule erfolgt vor allem von der Ensisheimer



Auf diesem Grundstück, es ist nördlich der Trendsportanlage und südlich der Ensisheimer Straße in Nachbarschaft zum Bildungszentrum gelegen, soll die Grundschule gebaut werden. Die Stadt hat das Gelände gekauft.
BILDER: JÖRG BÜSCHE



An der Pestalozzistraße entsteht derzeit die neue Turnhalle für die Jakob-Gretser-Schule. Eine neue Sporthalle wird auch im Süden am dritten Standort gebaut.

Förderfähiges Vorhaben

Im Oktober 2019 hat der Markdorfer Gemeinderat das geplante Baukonzept der Jakob-Gretser-Schule zurückgestellt. Gleichzeitig wurde die Stadtverwaltung beauftragt, zu prüfen, ob ein dritter Grundschulstandort im Süden der Stadt sinnvoll sei - neben den bestehenden Grundschulen an der Pestalozzi-Straße sowie am Leimbacher Johann-Hillebrand-Weg. All dies geschah vor dem Hintergrund zum Teil recht kontroverser Diskussionen über die Frage, wie sich die Markdorfer Grundschullandschaft weiterentwickeln solle. Seitens der Verwaltung wurde immer

wieder signalisiert, dass bei allen weiteren Schritten die „finanzielle Handlungsfähigkeit“ der Stadt beachtet werden müsse. Von Anfang an war klar, dass keineswegs in kleinen Zeiträumen geplant wird, sondern in durchaus längeren Spannen. Laut Regierungspräsidium Tübingen steht fest: Die in Markdorf erhobenen Geburtenzahlen verlangen insgesamt sechs Grundschulzüge. Derzeit muss die Stadt noch mit Räumen für vier Züge auskommen. Mithin befürwortet auch das Regierungspräsidium „die Errichtung eines weiteren zweizügigen Grundschulstandorts“ und nicht nur das. In ihrem Schreiben vom Mai 2020 bescheinigt die Behörde die Förderfähigkeit eines dritten Schulstandorts.

Straße aus. Ein zusätzlicher Fußweg werde sehr wahrscheinlich auch über die Paracelsusstraße verlaufen, so erklärt Schlegel. Für die notwendigen Parkplätze sind weitere Stellflächen östlich neben dem bereits bestehenden Parkplatz beim Bildungszentrum im

Gespräch. Nachgedacht wird außerdem über einen zusätzlichen Zebrastreifen auf der Ensisheimer Straße.

Vorläufig ist eine zweizügige Grundschule am dritten Standort in Nachbarschaft zum BZM geplant. „Wir wollen uns aber noch die Option für eine spä-

ANZEIGE

Fenster sind die Augen eines Hauses

Schäfer Markdorf Fenster & Türen GmbH
T: 0 75 44 / 9 65 95-0
Ravensburger Str. 26
D-88677 Markdorf
www.schaefer-markdorf.de



„Wenn alles gut geht, fangen wir irgendwann in der Mitte dieses Jahrzehnts am dritten Schulstandort an. Für diesen Herbst haben wir eine Bürgerbeteiligung geplant.“

Michael Schlegel, Leiter Stadtbauamt

ter umzusetzende Dreizügigkeit offen halten“, erklärt Schlegel. Mit Fördermitteln vom Regierungspräsidium Tübingen sei derzeit nur für eine Zweizügigkeit zu rechnen. Bei einer Zweizügigkeit reiche eine zweigeschossige Bauweise vollkommen. Weiterhin gebaut werden sollen eine Einfeldsporthalle sowie eine Mensa. Die neue, dritte Grundschule soll eine Fläche von rund 1000 Quadratmetern messen. Davon sind rund 420 Quadratmeter für den Ganztagsbereich. Die Stadt plant für den Schulneubau in der Nähe der Trendsportanlage ein sogenanntes Generalunternehmerverfahren nach dem Muster „Planen und Bauen“. Entsprechende Vorgespräche wurden laut Schlegel bereits geführt. Bei dem ein paar hundert Meter Luftlinie entfernten Kindergarten „Storchennest“, Straße Am Sportplatz, wurde nach dem gleichen Prinzip verfahren.

Experten geben Tipps zu Solaranlagen

Zweiwöchiges Beratungsangebot mit kostenlosen Eignungs-Checks und Informationsstouren zum Thema Photovoltaik

Markdorf - Die SolarKarawane des Photovoltaik-Netzwerks Bodensee-Oberschwaben zieht durch Markdorf. Dabei handelt es sich laut einer Mitteilung der Stadt um ein Beratungsangebot vom 24. September bis 8. Oktober. Bürger und Unternehmen sollen sich in diesem Zeitraum den Angaben zufolge neutral über Solarenergie informieren, einen kostenlosen Solar-Eignungs-Check machen oder an den Touren des Markdorfer Sonnenkraft-Netzwerks (MSN) teilnehmen können.

Beim Solar-Eignungs-Check komme ein unabhängiger Energieberater der



Wolfgang Striewe (links) und Friedemar Schreiber montieren im Mai 2017 Solarpanels auf dem Hausdach der Familie King. Karl King ist Koordinator des MSN, das kostenlose Informations-touren anbietet.
BILD: KARL KING

Energieagentur Bodenseekreis zu den Menschen nach Hause und prüfe, ob sich das Haus für Solarenergie eignet. Dabei würden verschiedene Gegebenheiten genauer betrachtet, beispielsweise der Dachtyp und dessen Zustand, der Verschattungsgrad, die vorhandene Heizungsanlage sowie Anschlussmöglichkeiten. Im Rahmen des Beratungs-

angebots werde die mögliche Leistung sowie der voraussichtliche Ertrag der Solaranlage ermittelt. Nach dem Termin erhalte man einen Kurzbericht mit den Ergebnissen. Die Kosten für die vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie geförderten Checks übernehme die Stadt. Anmeldung unter Tel. 01 76/18 86 77 46.

Parallel zu diesen Checks plant das Markdorfer Sonnenkraft-Netzwerk laut der Pressemitteilung kostenlose Touren (siehe Infoteil), bei denen nach Veranstalterangaben das Thema Photovoltaik an konkreten Beispielen erklärt wird. Eine Voranmeldung sei nicht nötig.

Unabhängig von diesen Angeboten können sich Dachbesitzer auch im Internet darüber informieren, ob eine Photovoltaikanlage für sie sinnvoll sein könnte: mit dem Solaratlas, einem frei zugänglichen Online-Angebot, das die Energieagentur Bodenseekreis und der Landkreis Bodenseekreis Ende 2020 veröffentlicht haben.

Der Solaratlas ist verfügbar unter: www.energieagentur-ravensburg.de/privathaushalte/solarenergie/solaratlas-bodenseekreis

Tourtermine des MSN

- Freitag, 24. September, 17 Uhr, Treffpunkt: Markdorf, Eingang Stadthalle
- Freitag, 1. Oktober, 17 Uhr, Treffpunkt: Ittendorf, Ecke Döbtelestraße/Azenbergstraße
- Samstag, 2. Oktober, 14 Uhr, Schwerpunkt Elektromobilität/PV-gesteuertes E-Auto laden; Treffpunkt: Efrizweiler, Im Egg 4
- Weitere Touren finden außerdem am 15. und 21. September sowie am 15. Oktober statt.

Informationen im Internet: www.msn-pv.de